

Blasphemie in Frankfurt



Dieses "Werbeplakat" hängt in Frankfurt-Alteschersheim aus. Eine ungeheure Blasphemie: der Heiland wird mit dem "Satanszeichen" dargestellt und das Bibelwort "Es werde Licht" umfunktioniert zu "Und Gott sprach: Es werde Laut".

Eine engagierte Glaubensschwester hat daraufhin am 03.02.2015 an das Dompfarramt Frankfurt folgende Email geschrieben:

Sehr geehrter Herr Dr. Scholz,

in Alt Eschersheim habe ich heute folgende Plakatwerbung gesehen. Was mich dabei besonders erschreckt hat, ist nicht etwa die ohnehin schon grenzwertige Verballhornung des biblischen Satzes "es werde Licht" zu "es werde laut", sondern das eindeutige Handzeichen der Heavy-Metal-Szene, denn es ist eben nicht das Gehörlosen-Zeichen für "Liebe", sondern meint tatsächlich den "Gehörnten"; ich war bis vor wenigen Jahren selbst Heavy-Metal Fan, wobei z. B. "Metallica" noch zu den harmlosen Sachen gehörte, und diese Geste gehört in der Szene bekanntlich zur "Grundausrüstung".

Müssen wir IHM eigentlich alles gefallen lassen? Stellen Sie sich mal vor, das würde mit dem Konterfei des Propheten geschehen, oder man würde einen Buddha als Faschingsprinzen ausstatten, ganz zu schweigen von jüdischen Symbolen. Aber mit IHM kann man es ja machen - wir halten wieder mal die andere Backe hin und ansonsten den Mund...

Freundliche Grüße

A... W...

Treten wir als entschiedene Christen vor Gott und beten wir um Vergebung für diese Schändung des Heilandes. Beten wir für die finsternen Seelen, die zu solch einer Blasphemie fähig sind, damit sie von der Liebe Gottes erfasst und zur Umkehr, Reue und Buße geführt werden, um nicht an den Satan auf ewig verloren zu gehen.